

## Inhalt

<b>Vorwort des Herausgebers</b>	7
<b>WAS IST DER MENSCH?</b>	
<b>Predigt anlässlich der Woche der Brüderlichkeit, gehalten in der Synagoge in Düsseldorf am 6. März 1976</b>	9
<b>IHR SOLLT REIN SEIN — AUCH DER STAAT ISRAEL</b>	
<b>Gesprochen am Versöhnungstag 5709 (1948) in der Synagoge Emet We'eminah in Jerusalem</b>	16
<b>WAS MACHT DEM MURREN DES VOLKES EIN ENDE?</b>	
<b>Gesprochen am Schabbat Korach (Num 16-18) 5742 (1982) in der Synagoge Emet We'eminah</b>	23
<b>UNSERE TAGE RECHT ZU ZÄHLEN, TUE KUND!</b>	
<b>Gesprochen in der Synagoge Emet We'eminah am ersten Abend des Neujahrsfestes 5743 (1982)</b>	27
<b>VÄTER UND SÖHNE</b>	
<b>Gesprochen am zweiten Neujahrstag 5698 (1938) in der Synagoge in Elberfeld</b>	30
<b>WORTE</b>	
<b>Gesprochen bei der Kranzniederlegung am 'Mahnmal' zum Andenken an die Duisburger Synagoge am 9. November 1975</b>	35
<b>SABBAT-ANSPRACHE</b>	
<b>Gesprochen im Norddeutschen Rundfunk für den 7. Januar 1977</b>	37
<b>WIR WOLLEN EINEN MENSCHEN MACHEN</b>	
<b>Gesprochen am Schabbat Bereschit (Gen 1,1-6,8) 5740 (1979) in der Synagoge Emet We'eminah</b>	40
<b>WAHRHEIT UND GLAUBE IST ALL DIES</b>	
<b>Gesprochen am Schabbat Wa'etchanan (Dtn 3,23-7,11) 5742 (1982) in der Synagoge Emet We'eminah</b>	46

<b>DIE VERANTWORTUNG VON CHRISTEN UND JUDEN IN EINER SÄKULAREN WELT</b>	
Gesprochen am 27. Januar 1980 auf der Wochenendtagung auf dem Leuenberg bei Basel	50
<b>PREDIGT ÜBER GEN 22</b>	
Gehalten in der Petrikirche in Mühlheim-Ruhr am 9. Novem- ber 1978 anlässlich des 40. Gedenktages der Zerstörung der Syn- agogen in Deutschland	53
<b>WAS SOLL ES BEDEUTEN?</b>	
Predigt zu Pessach 5736 (1976) in der Düsseldorfer Synagoge	60
<b>DAS HEILIGE IM MENSCHENLEBEN UND IN DER WELT</b>	
Predigt zum Versöhnungstag 5717 (1956), gehalten in der Syn- agoge Emet We'emunah	63
<b>DIE EIGENGESETZLICHKEIT DES GEBETES</b>	
Eine exegetische Untersuchung über Gen 32,10-13	69
<b>VOM STERBEN</b>	
Gesprochen in einem Trauerhaus am 30. Tag nach dem Tode	77
<b>Abkürzungen</b>	83
<b>Glossar</b>	83